

Der Nachlass von Thomas Eberhard von Ilten (1685–1758)

Forschungsrelevanz, Perspektiven der Erschließung, Digitalisierung und Erhaltung eines überregional bedeutsamen Nachlasses

Workshop am 6. Mai 2022, 10:00–16:00 Uhr

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek (GWLB)

Der Nachlass des hannoverschen Kriegskommissars Thomas Eberhard von Ilten in der GWLB umfasst 90 Bände und Mappen mit unterschiedlichstem Material aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Der Großteil der enthaltenen Dokumente befasst sich mit Krieg, Militär und Militärverwaltung. Neben den Unterlagen des Nachlassbildners befinden sich im Bestand Teilnachlässe anderer Familienmitglieder (Jobst Hermann, Ernst August und Johann Georg von Ilten) und umfangreiche Manuskripte von Werken weiterer Personen (z. B. Alexander von der Schulenburg). Dazu kommen noch Briefe und Autografen unterschiedlichster Verfasserinnen und Verfasser.

Im Rahmen eines vom [Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur](#) geförderten [Projektes](#) wird der Nachlass Thomas Eberhard von Ilten derzeit an der GWLB digitalisiert und katalogisiert. Dadurch soll dieser Bestand erstmals der Forschung umfänglich erschlossen zugänglich gemacht werden. Die Katalogisierung und Tiefenerschließung erfolgen in [Kalliope](#). Die Digitalisate werden über die [Digitalen Sammlungen der GWLB](#) verfügbar gemacht.

Das Ziel des Workshops ist es zum einen, den Nachlass Ilten der Forschung bekannt und zugänglich zu machen. Zum anderen wollen wir unsere Arbeit im Projekt zur Diskussion stellen und ausloten, inwiefern sie den Bedarfen der Forschung entgegenkommt. Im Rahmen des Workshops möchten wir:

- Den Bestand, das Erschließungs-, Digitalisierungs-, und Erhaltungskonzept vorstellen und dabei auftauchende Fragen und Probleme zur Diskussion stellen
- Einen Einblick in das Material vermitteln und die Möglichkeit geben, es in Augenschein zu nehmen
- Erschließungs-, Digitalisierungs- und Bestandserhaltungsfragen hinsichtlich der Bedürfnisse historischer Forschung diskutieren, z. B.:
 - Ermöglicht die Erschließung in ausreichendem Maße die einfache Auffindbarkeit und Nachnutzung von Material?
 - Genügen die Digitalisate den Anforderungen der Forschung?
 - Was wäre aus Forschungssicht bei Erschließung und Digitalisierung des Bestandes besonders wünschenswert und zu beachten?
- Die Relevanz des Bestandes aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven kritisch beleuchten

Um Workshopteilnehmer:innen einen Einblick in den Bestand zu geben wurden Digitalisate einiger Bände über die Cloud der GWLB verfügbar gemacht (der Link wird bei Anmeldung versendet). Die bisher erfassten [Katalogisate](#) sind im vorläufigen Findbuch in Kalliope verfügbar.

Ort

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek –
Niedersächsische Landesbibliothek
Waterloostraße 8
30169 Hannover

Kontakt

Dr. Sebastian Pranghofer
sebastian.pranghofer@gwlb.de
+49 (0)511 1267 270

Anmeldung

Per E-Mail bis zum
28. April 2022

Der Nachlass von Thomas Eberhard von Ilten (1685–1758)

Forschungsrelevanz, Perspektiven der Erschließung, Digitalisierung und Erhaltung eines überregional bedeutsamen Nachlasses

Workshop am 6. Mai 2022, 10:00–16:00 Uhr

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek (GWLB)

Programm:

10:00–10:15 Uhr	Begrüßung (Anne-Katrin Henkel/Matthias Wehry)
10:15–10:30 Uhr	Der Nachlass Thomas Eberhard von Ilten – Bestandsbildner, Provenienzen und Bestandsgeschichte (Sebastian Pranghofer)
10:30–11:00 Uhr	Einführung in die Bestandsstruktur und Gelegenheit zur Autopsie (Meike Fricke/Sebastian Pranghofer/Matthias Wehry)
11:00–11:15 Uhr	Pause
11:15–12:00 Uhr	Erschließung, Digitalisierung und Bestandserhaltung (Meike Fricke/Sebastian Pranghofer/Christoph Valentin)
<hr/>	
12:00–13:00 Uhr	Mittagspause
<hr/>	
13:00–14:00 Uhr	Der Nachlass Thomas Eberhard von Ilten im Kontext von Militär- und Verwaltungsgeschichte (Jutta Nowosadtko, Hamburg)
14:00–14:15 Uhr	Pause
14:15–15:15 Uhr	Der Nachlass Thomas Eberhard von Ilten im Kontext von Sammlungs-, Objekt- und Wissensgeschichte (Marian Füssel, Göttingen)
15:15–16:00 Uhr	Abschlussdiskussion